

<https://blog.de.erste-am.com/investmentupdate-erhoehte-volatilitaet-an-den-aktienboersen/>

Investmentupdate: Erhöhte Volatilität an den Aktienbörsen

Erste AM Investment Division / Erste AM Communications



© (c) Michael Nagle Xinhua / Eyevine / picturedesk.com

Die Finanzmärkte starteten in diese Woche mit hoher Volatilität. Der US-Leitindex S&P 500 musste seit Montag einen Verlust von mehr als 2% hinnehmen, während der europäische Index EuroStoxx 600 rund 3% tiefer notiert. Ausschlaggebend für die Verluste waren drei Entwicklungen:

- Sorgen der Marktteilnehmer aufgrund enttäuschender Unternehmensausblicke in den USA
- Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine
- Die Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen in China

Die Berichtssaison der Unternehmen für das erste Quartal 2022 verläuft den Erwartungen entsprechend gut. Dennoch schrauben manche Unternehmen die Prognosen für den Rest des Jahres zurück, wie zum Beispiel General Electric oder Netflix. Besonders stark von diesen Entwicklungen betroffen war die Technologiebörse NASDAQ, die am Dienstag (26.4.) einen Tagesverlust von fast 4% erlitt. Der Grund war die Nervosität der Anleger:innen im Vorfeld der Unternehmensergebnisse von Alphabet (Google) und Microsoft. Die Google-Muttergesellschaft Alphabet verfehlte nach Börsenschluss tatsächlich die Erwartungen der Analyst:innen aufgrund schwächerer Werbeeinnahmen in Europa und Rückschläge bei dem Videodienst YouTube. Nachbörslich gab die Aktie daraufhin ca. 6% nach. Microsoft hingegen konnte die Erwartungen übertreffen.

Die Sorgen bezüglich der Unternehmensergebnisse gehen zudem einher mit einer Zuspitzung der Konfrontation zwischen Russland und den westlichen Staaten. Bei einem Treffen am Dienstag versprachen die USA und ihre Verbündeten neue Lieferungen von schweren Waffen an die Ukraine. Dies wurde begleitet von der Aussage des russischen Außenministers Sergej Lawrow, dass die Bedrohung „eines Atomkriegs nicht zu unterschätzen sei“. Zudem teilten der polnische Gasversorger und das bulgarische Energieministerium mit, dass Russland seine Gaslieferungen heute, Mittwoch, einstellen werde.

Dies sorgte für einen deutlichen Anstieg der Gaspreise an den europäischen Energiebörsen. Auch Rohöl der Nordseemarke Brent notierte am Dienstag (26.4.) um 3.3% im Tagesvergleich höher und kostet aktuell USD 105.7 pro Fass.

Die chinesischen Aktienmärkte konnten in der heutigen Handelssitzung in Asien zulegen (CSI 300 +2.9%) und beendeten damit eine zweitägige Verlustserie, nachdem die chinesische Regierung weitere Unterstützungsmaßnahmen in Form von Infrastrukturinvestitionen angekündigt hat. Dennoch liegt der CSI 300 seit Wochenbeginn mit 3.6% im Minus, da China an seiner Null-Toleranz-Politik bei Covid-19 festhält.

Diese Entwicklungen haben die Nachfrage nach sicheren Häfen in den letzten Tagen gestärkt. Die Rendite US-amerikanischer 10-jähriger Staatsanleihen sank seit Montag um ca. 10 Basispunkte auf 2.76%. Auch in Deutschland waren ähnliche Rückgänge beobachtbar.

Was werden wir in den nächsten Tagen beobachten?

Wir rechnen auch in den nächsten Tagen aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen mit erhöhter Volatilität. Der Volatilitätsindex VIX, der die erwarteten Schwankungen des S&P 500 widerspiegelt, stieg in den letzten Handelssitzungen auf ein Niveau von 33 an. Der Höchstwert seit Jahresbeginn lag bei 36. Dies entspricht Tagesbewegungen im S&P 500 von ca. 2%.



Quelle: Bloomberg

Der Stopp der Gaslieferungen an Polen und auch Bulgarien war gestern für viele Marktteilnehmer eine Erinnerung, dass eine mögliche Eskalation des Krieges in der Ukraine die Energiepreise vor allem in Europa in die Höhe treiben könnte. Wir werden daher weiterhin unsere Allokation zu Gold und Rohstoffen im Allgemeinen in unseren Portfolien halten. Bei den Unternehmensergebnissen in den USA sehen wir weiterhin die Möglichkeit von Enttäuschungen bei einzelnen Unternehmen. Betroffen sein könnten vor allem Unternehmen wie Netflix, die von den Entwicklungen während der Pandemie profitieren konnten. Dennoch verläuft die Berichtssaison für das erste Quartal gut. Bis jetzt haben ca. 25% der Unternehmen im S&P 500 ihre Ergebnisse veröffentlicht, wobei 80% die Erwartungen übertreffen konnten.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Erste AM Investment Division / Erste AM Communications